Tagesstätte Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

3. Ausgabe | 3. Quartal 2005

aktuell

1) Titelblatt
Keith Harings – Bild & kleines Vorwort
Seite 1

2) Im Rückblick
Abschied nehmen
Seite 2

3) Mitarbeit
Über Dracula
Neuaufnahmen
Mühlenhof pur
Seite 3-4

4) Dorffest am 28. 8.
Was sie bewirken soll und wie sie funktioniert...
Seite 5

5) Sindelburg
Seite 5

6) Auftrag bei Szene Friseur
Seite 6

7) Grünraumpflege
Seite 6

8) Blechcenterauftrag
Seite 7

9) Neue Mitarbeiter
Seite 7

10) Ein Suchbild
Seite 8

11) Malen nach Zahlen
Seite 8

12) Notizen
...wichtige Informationen für alle Beteiligten,
Seite 8

13) Impressum
Seite 8

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich hoffe sie hatten am 28. August Zeit unser Dorffest zu besuchen und haben sich an den vielfältigen Speisen und der Musik von Herrn Franz Schandl erfreuen können.
In dieser Ausgabe erfahren sie von unserem Urlaub in Sindelburg und einem grusligen Theaterabend. (Die Laienbühne hat für unsere Mitarbeiter einige Karten für das Sommerstück „Dracula“ gesponsert.)
Außerdem verabschiede ich mich von den Mitarbeitern und Kollegen in der Tagesstätte, da nun mein Zivildienst bei Erscheinen dieser Zeitung bereits beendet ist.

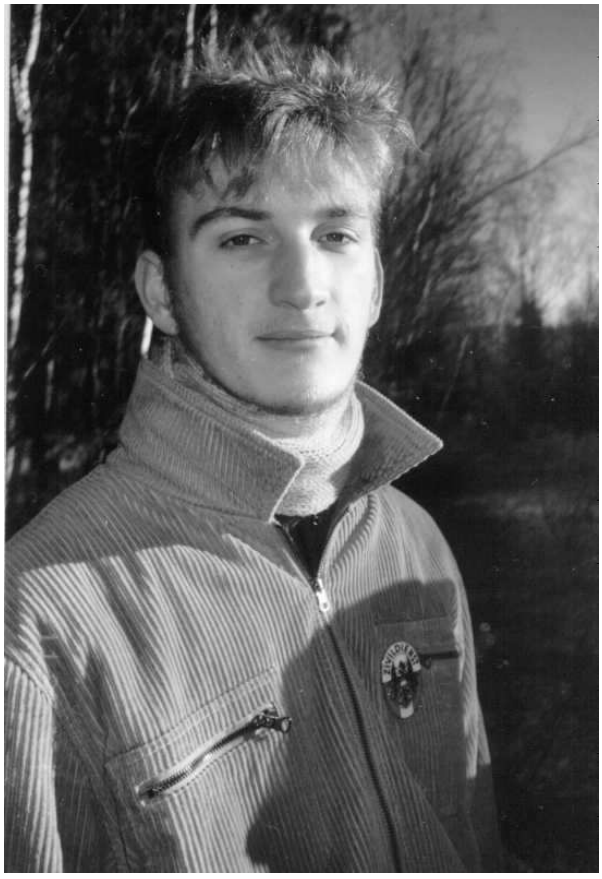
Johannes

2) Im Rückblick

Liebe Mitarbeiter (und Kollegen),
wenn diese Zeitung ausgeteilt wird, dann bin ich schon in Wien und darf am Unterricht der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt teilnehmen. Bestimmt werden ich noch oft an euch denken und hoffentlich werdet ihr euch noch an mich erinnern, wenn ich einmal Zeit habe um vorbeizuschauen.

Wir haben ein arbeitsintensives, freudenreiches Jahr gemeinsam erlebt und können fröhlich auf die 12 Monate zurückblicken. 52 Wochen oder 365 Tage scheinen eine ewige Zeitspanne zu sein, wenn man in die Zukunft schaut. Blickt man zurück, dann fragt man sich, wo denn die viele Zeit geblieben ist.
Natürlich ist die meiste Zeit davon in unsere Arbeit geflossen: Die Früchte dieser Arbeit können wir uns ansehen, wenn wir in die beiden neuen Werkstätten gehen, vor der Mauer herumsitzen und einige, die auf den (von uns angelegten) Hochbeeten gewachsen sind, haben wir sogar verzehrt. Die gemeinsamen Stunden in der Küche und Haushaltstätigkeiten sieht man nur indirekt. (Man würde es sehen, wenn die Tätigkeiten, wie Teller waschen vernachlässigt worden wären.)

Und vor allem habe ich natürlich die Stunden genossen, in denen wir uns näher gekommen sind und kennen gelernt haben. Sowohl unsere guten Eigenschaften, als auch die nervigen Seiten an uns. Im Großen und Ganzen habe ich den Zivildienst mit euch genossen und werde immer positiv daran zurückdenken. Ich bin froh darüber, dass ich hier meine Arbeit einer guten Einrichtung zur Verfügung stellen durfte. Etwas mit dem ich mich identifizieren kann, wo meine Arbeit Sinn macht und vielleicht ein wenig Freude stiftet.
Eigentlich möchte ich mich bedanken für die gemeinsame Zeit mit freundlichen Menschen und einem tollen Arbeitsklima.
Der neue Zivildiener, Ralph Zellinger, hat uns auch schon mehrere Tage besucht und begleitet. Da habt ihr ihn schon ein klein wenig kennen lernen können.
Am 6. September war dann mein letzter Arbeitstag und unter Tränen haben wir Abschied nehmen müssen.
Ich wünsche euch noch alles Gute.



Johannes
„Johannes, du bist der coolste Zivildiener aller Zeiten“ - Michi

3) Mitarbeit

Dracula

Sieben Leute von der Tagesstätte sind zum Dracula gekommen. Wir haben Karten bekommen für das Dracula-Theaterstück der Laienbühne Heidenreichstein. Das Theater war im Hof der Burg. Die Frau hat uns den Sitzplatz gezeigt. Auf den Karten sind Nummern draufgestanden.
Um halb neun hat es angefangen und um halb elf hat es aufgehört. Es stand ein Bett auf der Bühne und ein Gitter stand daneben. Es lag eine hübsche junge Frau auf dem Bett und schlief. Die Männer haben die kranke Frau beobachtet, da ist dann der Doktor gekommen und wollte die Frau untersuchen. (Ich merke mir die Namen leider nicht.)
Dracula kommt und beißt die Frau in den Hals. Sie ist selber ein Vampir geworden. Sie ist dann in einem Sarg dringelegen und ihr Mann hat mit dem Messer ins Herz gestochen und dann ist sie tot gewesen.
Die Mina wollte einen Herrn heiraten und wollten in Urlaub fahren. Der Verrückte stand auf und schreit „Er kommt! Er kommt!“. Der Vampir hat Mina dann auch gebissen. Sie lag auf dem Boden. Die Männer und der Doktor haben auch sie aufs Bett gelegt. Ihr Mann hat gesehen, dass sie auch vom Vampir gebissen worden ist.
Dracula ist zum Sarg hingegangen und ist hineingestiegen in den Sarg und der eine Mann hat ihn dann mit dem Messer ins Herz reingestochen, dann war er auch tot.
Mir hat es schon eigentlich sehr gut gefallen, außer wie die Schauspieler so geschrien haben. Zum Beispiel wie die Frau die Spritzen bekommen hat, so was wie eine Kaffeemaschine. Ich habe nicht so hingeschaut, weil ich kann kein Blut nicht sehen.

Barbara Haselsteiner

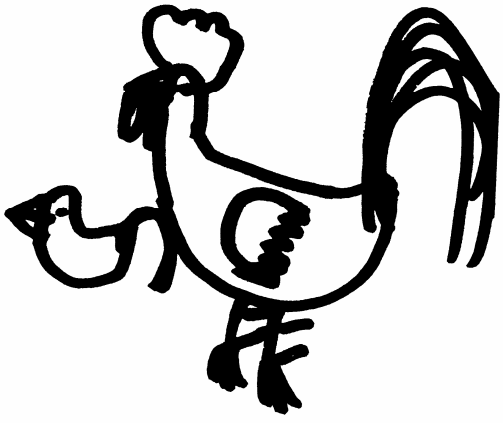
Schon gehört....

„Also dem Fritz* seine Schwester, die is’ fesch, die könnt’ fast mei Mutter sein!“
*Name von der Redaktion geändert

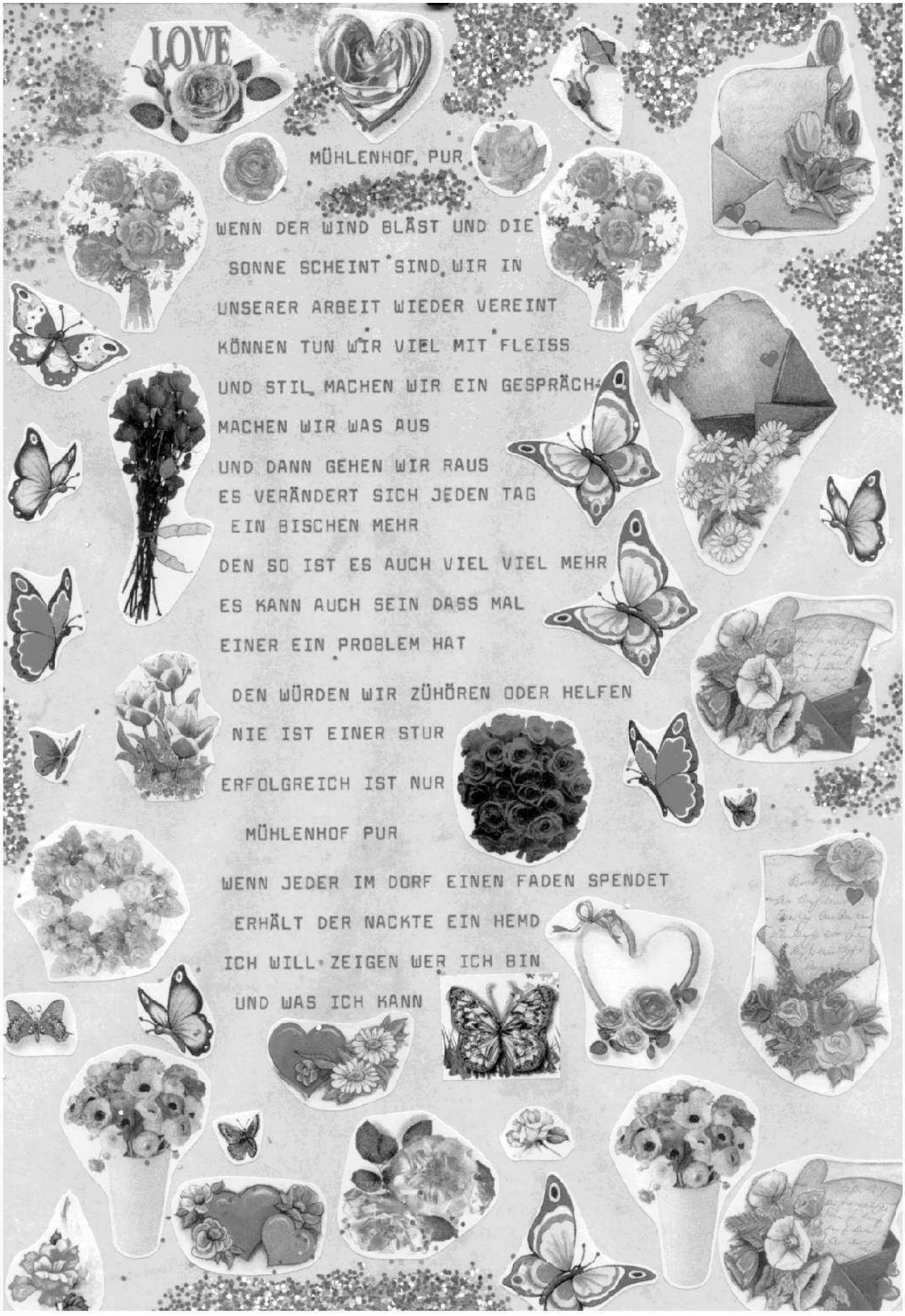
„Wir haben dieses Wochenende ein Fest bei uns im Dorf gehabt, da is sogar einer stehend auf dem Motorrad gefahren, das schaff’ nicht einmal ich!“

Neue Mitarbeiter

Außerdem gibt es erfreuliche Nachrichten, da wir zwei neue Mitarbeiter bei uns begrüßen dürfen:
Zuerst den Hr. **Gerald Kranner** aus Eisgarn, welcher schon durch fast zwei Monate Schnuppern schnell Anschluss gefunden hat. Weiters Fr. **Silvia Simon** aus Eberweis, eine ruhige und zurückhaltende Person.
Zu guter letzt ist Frau **Elisabeth Brosch** seit ersten September für die Hauswirtschaftsführung bei uns verantwortlich. Herzlich Willkommen.



„Hendl’n“ von Roland Strobelberger



Eduard Spindler

4) Über das Dorffest

801 Jahre Kleinpertholz

Am 28. August pilgerten mehrere hundert Leute nach Klein Pertholz und besuchten die Tagesstätte Zuversicht. Gemeinsam mit der „Dorfjugend“ organisierten wir, fast schon auf routinierte Weise, zum 2. Mal das Dorffest. Der Reinerlös kam der Tagesstätte zu gute. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Spender und Helfer.

Herr Franz Schandl hat für uns mehrere Stunden Volksmusik gespielt und unterhielt mit seiner Ziehharmonika die Besucher großartig. Ebenfalls einen herzlichen Dank für diesen wertvollen Beitrag zur allgemein sehr positiven Stimmung.
Abgesehen davon hatte sich die Dorfjugend auch noch einen lustigen Gag einfallen lassen: Als Parodie auf die 800-Jahr-Feier in Heidenreichstein hatten sie einen Schaukasten mit einem alten Krug und einem Messer darin hergerichtet, um dann Herr Dr. Klaus Schedler diesen einzigartigen Fund dokumentieren zu lassen. Dieser soll angeblich belegen, dass Kleinpertholz schon ein Jahr vor Heidenreichstein existiert hat. Deshalb stand das diesjährige Dorffest unter dem Motto 801 Jahre Kleinpertholz.

Von halb 11 Uhr vormittags bis nach Mitternacht ging es gesellig zu. Pommes, Langos, Kotelett, Würstel und ein großes Kesselgulasch wurden angeboten und konsumiert. Natürlich hat es auch an Getränken nicht gemangelt, nur das Bier ist kurz nach 11 Uhr ausgegangen. Wir freuen uns schon auf das nächste Dorffest.

5) Sindelburg

Der 2. Urlaub in Sindelburg

Michael möchte gerne etwas über die Urlaubstage in Sindelburg von 20. bis 22. Sept. 2005 erzählen:
In Sindelburg gefällt es mir. Das Museum, wo ich den Schmuck hergestellt habe, war sehr schön. Wir haben die Häuser angeschaut, wo die Menschen früher gelebt haben. Es war ein nachgebautes Keltendorf. Wir haben Gegenstände für den persönlichen Gebrauch und eine Kutsche gesehen. Wir durften auch töpfern. Ich habe eine Schale gemacht. Im Pfarrhof, wo wir übernachtet haben, haben wir am Abend Spiele gespielt, das hat mir sehr gut gefallen. Ich habe dort auch disk-man gehört. Im Pfarrhof haben wir uns selbst versorgt, ich habe Geschirr abgewaschen. Am letzten Tag, vor der Abfahrt sind wir alle zusammengesessen und haben geredet.

Text: Michel Gindler
Schrift: Anita Herzog

6) Abrissarbeiten

Im Auftrag von Hair By Gisi in Heidenreichstein

Datum 3. Oktober bis 7. Oktober 2005

Hinter dem Frisörsalon war ein Altes Haus zum Wegreisen das Hat die Gruppe von Gregor Frank Angenommen.

Die Erste Arbeit war Das Dach Abtragen Darnach Haben wir die Wände Weg-gerissen
Mit dem Kom-pressor und

Schrämmhammer Hat unsre Gruppe den Boden Abgetragen Am Freitag war der Bagger im Einsatz Mit dem Traktor Haben wir Erde Weggeführt
Heinz Gysi war mit der Arbeit Sehr Zufrieden An Dieser Stelle wird Ein Solarium Gebaut

Text: Tobias Hetzendorfer

7) Grünpflege

Technische-Alternative

Auftragsgeberin: Frau Fichtenbauer
Datum 18. August 2005
Auftrag: Grünraum

Bei der Technischen-Alternative ist viel Zu Tun.
Frank Gregor -Moldaschl Martin – Koller Melanie – Hetzendorfer Tobias Selzer Michael – Scheidl Jürgen

Sind Nach Amaliendorf Gefahren Rund um das Firmengelände wird Gearbeitet. Gregor nimmt die Arbeitseinteilung Vor.
Zwei Mitarbeiter Mähen Rund ums Haus den Rasen mit dem Traktor. Andere Mitarbeiter Jeden Blumenbete Aus. Gregor Mäht mit der Motorsense bei der Straße. Manchmal Grasen Wir die Pflastersteine vor dem Haus Aus

und Kehren Zusammen. Die Arbeit Dauert Von der Früh bis Am Nachmittag

Text: Tobias Hetzendorfer

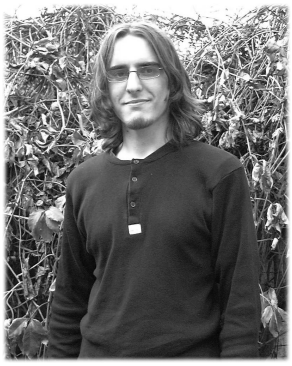
8) Arbeitsauftrag fürs Blechcenter

In der Tagesstätte Zuversicht Arbeitet Michael Gindler. Sein Vater Harald Gindler Arbeitet In Schrems beim Blechcenter.
Diese Firma Gibt Aufträge an Uns, die Herr Gindler Vermittelt.
Es Gibt Zwei Verschiedne Aufträge: So Wie Dichtungen Auf das Blech Kleben Und Dan Dichtungsringe Auf die Schrauben Draufstecken. Im Oktober haben wir Wieder Zwei Aufträge Herein Bekommen. Wir Müssen 2000 Schrauben und 1000 Bleche Bearbeiten.
Wer Hat Mitgeholfen? Frau Anita Herzog und Ihre Mitarbeiter/Innen Michael Gindler
Christina Hendl Barbara Haselsteiner Kathy Weibold Oliver Zibek Haben Fleißig Mitgeholfen.

Text: Tobias Hetzendorfer

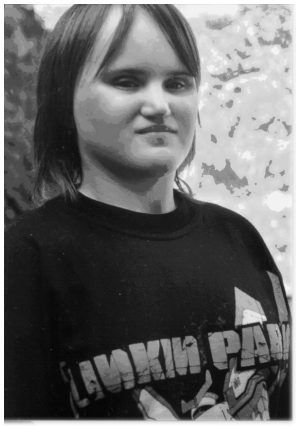
9) Unsere neuen Mitarbeiter/Innen

Katharina Weibold
Nach der HAK Waidhofen entschloss sie sich ein freiwilliges soziales Jahr in der Tagesstätte zu machen.

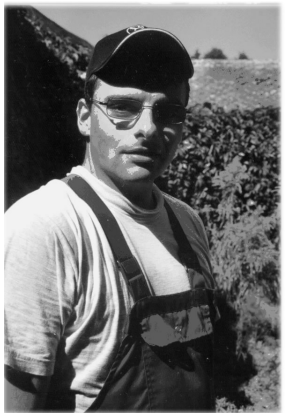


Ralph Zellinger
Er hat das Gymnasium in Gmünd abgeschlossen und arbeitet nun als Zivildiener in der Tagesstätte

Elisabeth Brosch
Sie ist für den reibungslosen Ablauf im hauswirtschaftlichen Bereich zuständig.



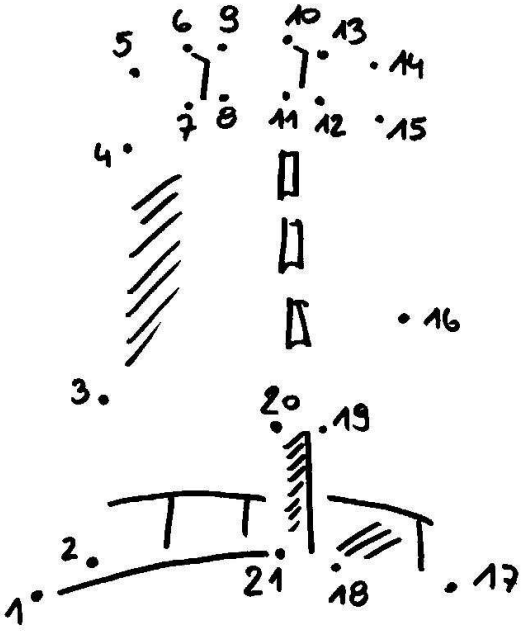
Silvia Simon
Frau Simon war bereits im Tagesheim Waidhofen, in der Näh- und Stickgruppe beschäftigt.
Ihre Hobbies sind Puzzle bauen und Musik hören.



Gerald Kranner
Herr Kranner ist bereits seit erstem Juli in der Tagesstätte aufgenommen worden und ist in Eisgarn zuhause.Von Beginn an ist Herr Kranner eine tatkräftige Unterstützung unserer Tagesstätte.

Im rechten Bild befinden sich 10 Fehler. Findest Du sie ?

Verbinde Punkt 1 bis 21 und du weißt, was hier zu erkennen ist.



12) Notizen

Wir brauchen...

- ein Palettenhubwagerl
- einen Nusssatz
- Hobelbank

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns sehr über eine kleine Sachspende freuen. Vielen Dank.

13) Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Johannes Krenner (HV), Ralph Zellinger, Barbara Haselsteiner, Michael Gindler, Christina Hendl, Eduard Spindler, Roland Strobelberger,...
(Korrektur: Martin Hetzendorfer, Johannes Krenner)

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04